

FLACHDACH

Das Flachdach kurz erklärt

Als Flachdach wird ein Dach mit einer Neigung von weniger als 5 Grad bezeichnet. Die Möglichkeit zur Nutzung als Terrasse, die vergleichsweise tieferen Errichtungskosten und die einfachere Realisierbarkeit einer späteren Erweiterung (Aufstockung) sind Vorteile dieser Dachform. Als Nachteile des Flachdachs können die intensivere Wartung (Unterhalt), die kürzere Lebensdauer gegenüber einem Steildach und die erhöhte Gefahr für Bauschäden bei unsachgemäßer Ausführung genannt werden. Wichtig beim Flachdach sind eine fachmännisch korrekte Planung und Ausführung sowie eine jährliche Wartung. Nur so ist sichergestellt, dass die Freude am Dach über viele Jahre anhält.

Aufbau eines Flachdachs

Die Dampfbremse:

Das ist eine bituminöse Dichtungsbahn mit Aluminiumträgereinlage welche aufgeschweisst wird. Die Dampfbremse verhindert, dass warme/feuchte Luft in die Wärmedämmung eindringt und dort kondensiert.

Die Wärmedämmung:

Die Wärmedämmung wird vollflächig und fugenlos verlegt. Falls die Unterkonstruktion kein Gefälle aufweist, wird eine Gefälldämmung verlegt um eine minimale Neigung von 1,5% zu erreichen.

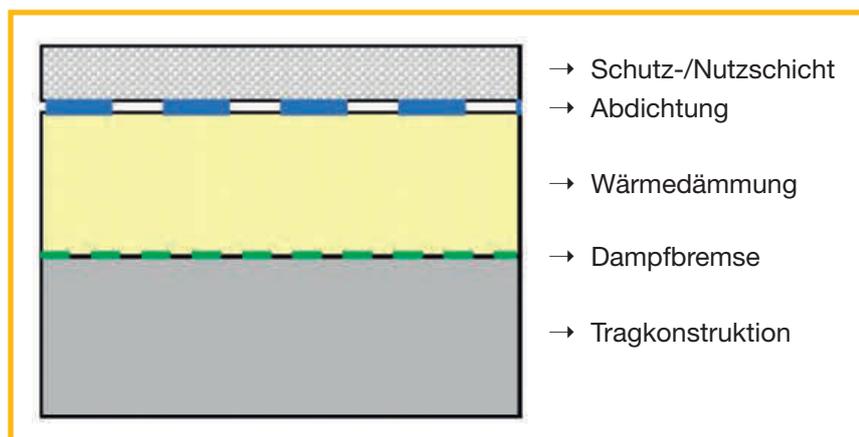
Die Abdichtung:

Die Abdichtung besteht aus zwei Lagen Bitumenbahnen. Bei der ersten Lage werden die Stösse verschweisst. Die zweite Lage wird vollflächig auf die erste Lage aufgeschweisst.

Als Alternativen zu bituminösen Abdichtungen werden häufig auch Kunststoff-Folien (Bsp. Sarnafil) oder EPDM-Bahnen verwendet.



Abdichtung mit EPDM-Bahn



Die Möglichkeit zur Nutzung als Terrasse, die vergleichsweise tieferen Errichtungskosten und die einfachere Realisierbarkeit einer späteren Erweiterung sind Vorteile dieser Dachform.



Flachdach mit Extensiv-Substrat

Die Nutz- und Schutzschicht:

Bei gut kontrollierbaren Dächern und untergeordneten Bauten kann auf eine Schutzschicht verzichtet werden. Man spricht dann von einem Nacktdach.

Ist das Flachdach nicht begehbar, werden als Schutzschicht eine Kiesauflage oder Begrünungen eingesetzt. Begrünungen haben den Vorteil, dass bei Starkregen Wasser gespeichert wird, nicht direkt abfließt und so die Dachabflüsse entlastet.

Wird das Flachdach als begehbare Terrasse ausgebildet, wird der Aufbau etwas komplizierter. Eine Drainagematte sorgt dafür, dass das Wasser ungehindert abfließen kann. Darüber wird der wasserdurchlässige Terrassenbelag montiert. Für den Belag gibt es verschiedenste Möglichkeiten, wie zum Beispiel Holzbohlen, Garten- oder Feinsteinzeugplatten.

Flachdach-Unterhalt

Die Lebensdauer eines Flachdachs ist in der Regel wesentlich kürzer als die eines Steildachs. Man muss damit rechnen, dass ein Flachdach nach 20–30 Jahren saniert werden muss. Um die Lebensdauer zu verlän-

Um die Lebensdauer zu verlängern und Schäden zu vermeiden, sollte ein Flachdach jährlich kontrolliert werden.

gern und Schäden zu vermeiden, sollte ein Flachdach jährlich kontrolliert werden. Am einfachsten wird dies mit einem Unterhaltsvertrag geregelt.

Flachdach-Sanierung

Hat die Abdichtung ihre Lebensdauer erreicht, sollte eine Sanierung in Betracht gezogen werden. Es ist sinnvoller, die Sanierung durchzuführen, bevor ein Schadenfall eintritt. Schäden werden beim Flachdach oft zu spät erkannt, dass bereits teure Folgeschäden eingetreten sind.

Vor einer Sanierung empfiehlt es sich, den bestehenden Dachaufbau zu analysieren und allenfalls gleich Verbesserungen einzuplanen.

- HOLZBAU+BEDACHUNG
- SPENGLER+FLACHDACH
- SANITÄR+HEIZUNG
- PLANUNG
- IMMOBILIEN

Hochuli Schlossrued AG

Hauptstrasse 106
5044 Schlossrued
062 739 00 20
mail@hochuli-gruppe.ch
hochuli-gruppe.ch

HOCHULI 
Bauen im Vertrauen ■ ■ ■ ■ ■